

Notentlastungen an Schweizer Flüssen

Im Hochwasserfall können Flussabschnitte mit Hilfe von seitlich gelegenen Retentionsräumen – auch als Nebenschluss bezeichnet - gezielt entlastet werden. Diese Entlastungsräume werden bei Erreichen eines festgelegten Hochwasserstandes geflutet. Die Notentlastung kann konventionell durch überströmte Dammbereiche erfolgen oder in besonderen Fällen durch erodierbare Dämme oder Kippelemente progressiv angesteuert werden (Abb. 1).



Abb. 1: Notentlastung als überströmbar ausgebildeter Dammbereich beim HRB Waldwimmersbach (D) und Kippelemente an der Engelbergeraas

Im Rahmen einer Literaturrecherche soll eine Übersicht über Trennbauwerke an Gewässern in der Schweiz und ggf. im nahen Ausland sowie über deren Wirkungsweise und Verhalten erstellt werden. Danach sollen die Unsicherheiten bei der Berechnung der Entlastungsmenge anhand eines Fallbeispiels abgeschätzt werden.

Kontakt:

Dr. Helge Fuchs
Assistenz für Wasserbau, HIA B 57.2
044/633 34 08, fuchs@vaw.baug.ethz.ch

Besonderes:

Forschungsorientierte Gruppenarbeit;
Platzbeschränkung: 1 Bau-Ing., 1 Umw.-Ing.